



# MODULES A OPTION WAHLMODULE 2018

# Formation Did@cTIC | Did@cTIC-Ausbildung

## Public concerné | Zielgruppe

Enseignant-e-s ou futur-e-s enseignant-e-s du degré supérieur (Université ou HES/HEP), titulaires d'un Master (ou d'un titre jugé équivalent) et venant de toutes les disciplines

Lehrende oder zukünftige Lehrende des Hochschulwesens (Universität oder FHS/PH) mit Master-Abschluss (oder äquivalentem Abschluss) und aus allen Studienbereichen

## Contact | Kontakt

Centre de Didactique Universitaire | Zentrum für Hochschuldidaktik, Bd de Pérolles 90, 1700 Fribourg  
Tél. 026 300 75 51 (Marie Lambert)

E-Mail : [didactic@unifr.ch](mailto:didactic@unifr.ch)

Site web : [www.unifr.ch/didactic/](http://www.unifr.ch/didactic/) | Webseite : [www.unifr.ch/didactic/de](http://www.unifr.ch/didactic/de)

## Inscription | Anmeldung

La procédure d'inscription est indiquée sur notre site :

<http://www.unifr.ch/didactic/fr/formation/inscription-et-desinscription>

**Le nombre de places par module est limité. Les places sont attribuées dans l'ordre d'arrivée des inscriptions.**

Die Anmeldevorgehensweise ist auf unserer Webseite angegeben:

<http://www.unifr.ch/didactic/de/formation/inscription-et-desinscription>

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.**

## Désinscription | Abmeldung

Les désinscriptions doivent se faire par courriel au plus tard **10 jours** avant le début du module concerné. Pour toute désinscription intervenant après ce délai, un **forfait de CHF 150.-** est facturé (sauf cas de force majeure). Les personnes ayant payé des frais d'inscription sont intégralement remboursées, pour autant que leur désinscription intervienne jusqu'à **10 jours** avant le début du module. Passé ce délai, le **forfait de CHF 150.-** est déduit du montant remboursé.

Abmeldungen müssen bis zu **10 Tage** vor Beginn des jeweiligen Moduls per E-Mail erfolgen. Bei Abmeldung nach dieser Frist wird ein **Pauschalbetrag von CHF 150.-** in Rechnung gestellt (ausser in Fällen höherer Macht). Die Anmeldegebühren werden integral zurückerstattet, sofern die Abmeldung bis zu **10 Tage** vor Modulstart erfolgt. Nach Ablauf dieser Frist werden nur die Kosten zurückerstattet, die den **Pauschalbetrag von CHF 150.-** übersteigen.

## Frais d'inscription | Anmeldegebühr

Chaque module à option coûte CHF 250.- par journée de formation en présence. Les frais d'inscription sont perçus **avant le début du module**. Une facture est envoyée par le Centre de Didactique Universitaire. La formation est gratuite pour le corps enseignant de l'Université de Fribourg.

Jedes Wahlmodul kostet CHF 250.- pro Präsenz-Ausbildungstag. Die Anmeldegebühr wird **vor Modulstart** erhoben. Die Teilnehmenden erhalten eine Rechnung vom Zentrum für Hochschuldidaktik. Für den Lehrkörper der Universität Freiburg ist die Ausbildung kostenlos.

## Liste des modules | Liste der Module

- A3 Einsatz aktivierender Methoden in Lehrveranstaltungen (1 ECTS) – DE
- A4 Beratungssituationen konstruktiv gestalten (2 ECTS) – DE
- A6 Usage des technologies pour l'enseignement et l'apprentissage (2 ECTS) – FR
  
- C1 Portfolio et analyse de l'activité (1 ECTS) – FR
- C3 Gérer une équipe de projet (2 ECTS) – FR
- C4 Gestion des conflits (2 ECTS) – FR
- C4 Konfliktmanagement (2 ECTS) – DE
- C5 L'art d'argumenter (1 ECTS) – FR
- C5 Die Kunst des Argumentierens (1 ECTS) – DE
- C6 Améliorer son expressivité et sa voix pour ses cours (2 ECTS) – FR
- C6 Auftrittskompetenz – die einnehmende Stimme (2 ECTS) – DE
- C8 Recherche et gestion de l'information | Informationsrecherche und Informationsmanagement (2 ECTS) – FR/DE



# Description des modules | Modulbeschreibung

## A3. Einsatz aktivierender Methoden in Lehrveranstaltungen

Lernen ist ein individueller Prozess, bei dem Lernende ihr eigenes Wissen aktiv konstruieren müssen. Lehrende können diese Prozesse nur unterstützen und begleiten. Im Mittelpunkt stehen unter dem Blickwinkel von Motivation, Aktivierung und Selbsttätigkeit vielfältige Methoden, die Studierende dazu bewegen, Fragen zu stellen, kreativ und kritisch mit Wissen umzugehen und damit Lernen anzuregen. U.a. sollen die folgenden Fragen bearbeitet werden:

- Was muss bei der Planung einer Lehrveranstaltung mit aktivierenden Methoden berücksichtigt werden? Kann Selbsttätigkeit geplant werden?
- Welche Methoden passen zu welchen Inhalten bzw. zu welchen Phasen einer Lehrveranstaltung?
- Welche Rahmenbedingungen müssen beachtet werden?

In der Veranstaltung werden an konkreten Beispielen der Einsatz von aktivierenden Methoden diskutiert und reflektiert und damit Fragen nach dem Zusammenspiel von Lehren und Lernen vertieft sowie notwendige Voraussetzungen für universitäre Lehre näher betrachtet.

### Lernziele

- Zentrale lernpsychologische und didaktische Grundlagen kennen
- Möglichkeiten und Grenzen aktivierender Methoden kennen
- Sein erweitertes methodisches Repertoire und die lehrbezogenen Handlungsmöglichkeiten einsetzen
- Ausgewählte Lehr-Lern-Situationen lernorientiert gestalten und analysieren
- Den Gestaltungsspielraum von Lehr-Lern-Situationen erkennen und bewerten

### Verantwortliche

Dr. **Claudia Gómez Tutor** ist Diplom-Pädagogin und seit 2005 Geschäftsführerin des Zentrums für Lehrerbildung an der Technischen Universität Kaiserslautern. Davor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Trier und an der Technischen Universität Kaiserslautern im Fachgebiet Pädagogik, insbesondere Erwachsenen- und Berufspädagogik. Ihre Schwerpunkte sind Hochschuldidaktik, Ermöglichungsdidaktik, Selbstgesteuertes Lernen, Professionalisierungsprozesse in der Lehrkräftebildung und Pädagogik der Vielfalt.

### Termin

Montag, 26. März 2018 (9.00-16.30 Uhr)

### Sprache

Deutsch (mündlich und schriftlich)

### Validierung

Modul mit 1 ECTS

Validierungsarbeit:

- Einen vorhandenen Planungsentwurf einer Lehrveranstaltung reflektieren und ggf. ändern bzw. optimieren (für die Dozierende, die schon eine Planung haben) bzw.
- Einen Entwurf einer Lehrveranstaltung begründet konzipieren (für die Dozierende, die noch keine Planung haben z.B. für einen neuen Kurs / ein neues Seminar)

### Anmeldegebühr

CHF 250.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

## A4. Beratungssituationen konstruktiv gestalten

Beratungssituationen und -anlässe sind für Dozierende sehr unterschiedlich: In persönlichen Gesprächen in Form von Sprechstunden sowie vor oder nach Lehrveranstaltungen, bei der Beantwortung von E-Mails der Studierenden im Büro oder auch von zu Hause. Auch die Inhalte der Beratungssituationen sind vielfältig: Von der fachlichen und organisatorischen Beratung in Bezug auf

eine Lehrveranstaltung oder Studiengang, bis hin zur Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten. Studierende kommen aber auch mit sehr persönlichen Anliegen oder möchten Hinweise, wie sie das Studium und die eigene Karriere gestalten können.

Der Workshop beleuchtet die Anforderungen verschiedener Beratungssituationen und stellt situationsgerechte Strategien vor. Die Dozierenden reflektieren die eigene Rolle als Beratende sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Beratung. Sie erfahren, wie sie ein Beratungsgespräch professionell vorbereiten und durchführen können, von der Auftragsklärung bis zur Vereinbarung gemeinsamer Ziele, sodass sie mit Hilfe von Gesprächsführungstechniken die Beratungen studierendenzentriert und lösungsorientiert durchführen können. Auch werden neue Chancen und Gefahren der Beratung durch neue Medien vorgestellt und erprobt. Schwierige Beratungssituationen werden gemeinsam erarbeitet und praxisnahe Lösungen vorgestellt.

### Lernziele

- Die Anforderungen verschiedener Beratungssituationen einschätzen und adäquate Beratungsstrategien entwickeln
- Verschiedene Feedbacksituationen in der Beratungsrolle erkennen und angemessene Feedbackmethoden konstruktiv einsetzen
- Wesentliche Grundlagen und Instrumente der Gesprächsführung kennen und diese aktiv in der eigenen Tätigkeit ein- und umsetzen

### Verantwortliche

**Anja Pawelleck** (Dipl.-Psych.) ist Diplom-Psychologin mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie ist an der Universität Zürich im Bereich Hochschuldidaktik für Beratung und Coaching zuständig, sowie für den CAS Hochschuldidaktik als Studiengangleiterin verantwortlich. Innerhalb der akademischen Personalentwicklung hat sie ein Pilotprojekt für neuberufene Professor/inn/en im Bereich der Hochschuldidaktik konzipiert und die dazugehörigen Workshops und Lehrcoachings durchgeführt. Zuletzt war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Berliner Zentrum für Hochschullehre tätig und entwickelte dort das hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm „Berliner Zertifikat für Hochschullehre“ mit und implementierte es als Projektleiterin.

### Termine

Donnerstag, 26. April 2018 (9.00-16.30 Uhr)

Freitag, 27. April 2018 (9.00-16.30 Uhr)

### Sprache

Deutsch (mündlich); Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch oder Englisch abgegeben werden.

### Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeiten:

- Beratungsgespräch planen, durchführen und dokumentieren
- Peer-Feedback zu einem anderen Beratungsgespräch geben

### Anmeldegebühr

CHF 500.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

## **A6. Usage des technologies pour l'enseignement et l'apprentissage**

Ce module se déroulera en deux volets, alliant théorie et pratique.

La première journée de formation va traiter des environnements d'apprentissage hybrides, alternant moments d'apprentissage en présence et à distance, qui permettent de concevoir des cours suscitant davantage l'activité des étudiant-e-s. Nous présenterons également divers outils (logiciels, plateformes, sites internet, ...) qui permettent de mettre en œuvre un scénario hybride. Une attention particulière sera portée à la plateforme Moodle, maintenant utilisée largement à l'Université de Fribourg ainsi que dans de nombreux autres établissements d'enseignement supérieur.

La deuxième journée sera consacrée à la mise en œuvre du scénario pédagogique hybride de son choix (conseillé : travailler sur son propre enseignement), en travaillant directement sur ordinateur et avec le soutien de l'intervenant.

### Objectifs

- Concevoir des environnements d'apprentissage hybrides pour susciter l'activité et la motivation des étudiant-e-s
- Choisir les médias à exploiter en fonction d'une situation d'apprentissage particulière et évaluer cet usage des technologies
- Renforcer ses compétences d'enseignant-e avec Moodle (premiers pas ou plus avancés)

### Responsable

**Hervé Platteaux** est maître-assistant et responsable pédagogique du Centre NTE (Nouvelles Technologies et Enseignement) de l'Université de Fribourg. Son but principal est de mieux comprendre et faire comprendre ce que l'on peut faire avec les TIC (Technologies d'Information et de Communication) dans les tâches d'apprentissage et d'enseignement. Parmi ses occupations principales: concevoir et évaluer des dispositifs d'apprentissage instrumentés, enseigner et agir comme formateur, documenter de nouveaux usages des TIC et en faire une veille techno-pédagogique.

### Dates

Jeudi 1<sup>er</sup> mars 2018 (9h00-16h30)

Jeudi 22 mars 2018 (9h00-16h30)

### Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

### Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : travail de réflexion pédagogique à propos de la conception et de la mise en œuvre de votre scénario hybride

### Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

## C1. Portfolio et analyse de l'activité

Un portfolio a pour fonction d'une part de valoriser son expérience professionnelle et non professionnelle, et d'autre part de proposer une démarche réflexive en situation de formation dans le but favoriser l'appropriation de savoirs et la construction identitaire professionnelle. Il est habituellement constitué de traces qui sont autant de preuves des compétences acquises, de documents rédigés pour mettre en évidence ces compétences. Mais il peut également intégrer des référentiels de formation ou professionnel permettant de positionner son expérience et des textes réflexifs contribuant à l'élaboration de ses compétences professionnelles.

Ce module propose d'explorer l'intérêt qu'il y a à fonder une telle démarche sur une approche ergonomique qui cherche à rendre compte du travail réel, et notamment de l'intelligence des compromis que doivent effectuer les travailleurs pour faire face aux contraintes des situations et pour répondre aux exigences des prescriptions. Ce module s'appuie donc sur différentes méthodes d'analyse de l'activité pour identifier ce qui est au cœur de la compétence du travailleur. L'enjeu est de pouvoir mettre en évidence comment ce dernier a fait face, souvent de manière ingénieuse, à la complexité des situations de travail.

Ce module donnera l'occasion d'analyser en profondeur une ou deux situations de travail jugées particulièrement importantes en regard de compétences à valoriser. Il permettra également de s'initier à quelques méthodes d'analyse de l'activité (remise en situation dynamique, entretien d'explicitation, instruction au sosie).

### Objectifs

- Décrire ses compétences au regard des prescriptions, des contraintes des situations rencontrées et de son activité
- Comprendre et appliquer quelques méthodes d'analyse de l'activité dans le cadre de la réalisation de son portfolio

### Responsable

**Nicolas Perrin** est professeur à la Haute école pédagogique du canton de Vaud, où il assume la responsabilité du Centre de soutien à l'e-learning et intervient dans le cadre du pôle « hybridation ». Il est également membre associé du laboratoire CRAFT de l'Université de Genève. Ses activités de recherche s'inscrivent dans une approche enactive de l'activité. Il s'intéresse notamment à la dynamique de la construction des connaissances, à l'usage des exemples, à l'appropriation d'artefacts et de dispositifs d'enseignement et de formation, ainsi qu'au développement de méthodes articulant analyse de l'activité et analyse narrative pour étudier les phénomènes de formation sur plusieurs échelles temporelles.

### Date

Mardi 30 janvier 2018 (9h00-16h30)

### Langue

Français (oral et écrit)

### Validation

Module de 1 ECTS

Travail de validation : analyse de situation détaillée, à l'aide d'une ou de plusieurs méthodes d'analyse de l'activité proposées dans le module

### Frais d'inscription

CHF 250.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

## C3. Gérer une équipe de projet

Actuellement, la quasi-totalité des acteurs de l'enseignement supérieur sont impliqués dans une dynamique de type « projet », à différentes échelles et avec différents enjeux. Il existe donc un certain nombre de notions et d'outils qu'il est intéressant de connaître pour être mieux à même de participer ou de gérer un groupe de travail.

S'inspirant des dernières tendances en matière de ressources humaines, ce module propose des contenus variés. Il aborde notamment des aspects liés à la dynamique d'équipe (motivation, émotions, relations de pouvoir) et aux entretiens d'embauche (préparation, passation). Les participant-e-s ont en outre l'occasion de découvrir et de tester un outil de « Team Building » et d'aborder la question de la complémentarité des profils dans les équipes de travail.

L'intervenant propose quelques exposés de base ainsi que de nombreux exemples et des exercices pratiques.

**Attention** : Ce module **NE traite PAS** de la gestion de projet en tant que telle (planification, aspects financiers). Pour cela, de nombreux cours de « Project Management » existent (p. ex. parmi les ateliers CUSO pour les doctorant-e-s). C'est la gestion d'**équipe de projet** qui est au cœur du module.

### Objectifs

- Acquérir une meilleure connaissance des mécanismes et des enjeux qui influencent la dynamique autant que la motivation d'un groupe de projet
- Être mieux à même de gérer les priorités, les interactions et les complémentarités au sein d'une équipe de travail
- Savoir utiliser plusieurs outils d'analyse et d'influence au sein d'un groupe de projet

### Responsable

**Yves-Pierre Ducret** est professeur associé au MBA de la Haute Ecole de Gestion de Fribourg et auprès de l'Institut de Diplomatie de Pékin (CFAU). Spécialisé dans le développement des organisations et dans l'aide à la décision, il intervient auprès des directions et conseils d'administration d'entreprises publiques et privées. Il dirige plusieurs projets stratégiques pour des économies dites « émergées / émergentes » au Moyen-Orient et en Asie. Il est également secrétaire général de l'Observatoire Stratégique de l'Eau et des Matières premières (OSEM) à Fribourg. Yves-Pierre Ducret a conduit ou collaboré à différents essais, études et analyses prospectives, dont notamment :

- « Nouveaux enjeux sécuritaires en Europe » (2005), Archos, Lausanne
- « République Populaire de Chine, les risques liés à la croissance économique » (2006), HEG-MBA, Fribourg
- « Marché de l'électricité en Inde, quel avenir ? » (2006), EISTI, Paris
- « Arabie Saoudite, la fin d'un pacte » (2007), HEG-MBA, Fribourg
- « Turquie, l'heure du choix » (2007), Archos, Lausanne
- « Enjeux liés à la spéculation sur les Matières Premières » (2009), HEG-MBA / EISTI, Paris
- « Les Matières Premières stratégiques » (2008, 2009, 2010, 2011, 2012), HEG-MBA, Fribourg
- « Enjeux sécuritaires liés aux Matières Premières » (2013), OSEM, Fribourg

Il a par ailleurs été partenaire dans le projet de recherche Eureka-1480 sur la complémentarité des personnes dans les équipes de projet.

### Dates

Mardi 20 février 2018 (9h00-16h30)

Mardi 27 mars 2018 (9h00-16h30)

### Langue

Français (oral et écrit)

### Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : compléter le questionnaire en ligne Leonardo pour déterminer son profil professionnel (approche systémique) ; ce profil servira de base aux activités de la seconde journée de formation

### Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)



## C4. Gestion des conflits

La notion de conflit est une constante dans le comportement humain. L'être humain vit avec et à travers les différends qui sont généralement perçus comme improductifs. Ils incarnent une menace, une lutte de pouvoir, une épreuve et engendrent des sentiments coercitifs comme la colère ou la peine. Mais le conflit n'est-il pas un passage obligé et créateur pour se renforcer, s'enrichir et progresser ?

Ce module de formation se déclinera en deux axes :

1) Comprendre le cycle de vie d'un conflit

- La définition d'un conflit, ses éléments déclencheurs et sa dynamique
- L'identification des stratégies comportementales des parties et les jeux de pouvoir, analyser les étapes pour aboutir à la résolution du conflit
- La prise de conscience de ses propres représentations du conflit, la gestion des émotions et des résonances
- La projection de l'après conflit, l'ancrage des bénéfices acquis

2) S'approprier des techniques pour développer des compétences sociales et des stratégies de résolution de conflits

- Les outils de base de la médiation, de la négociation et des techniques de communication

### Objectifs

- Acquérir des clés de compréhension du conflit et de sa gestion
- Appréhender le conflit avec confiance, empathie et quiétude
- Développer des techniques de communication et de médiation

### Responsable

Anthropologue et médiatrice certifiée FSM, spécialiste en médiation sociale, **Fabienne Finat** est responsable d'une entité dédiée à la gestion de conflits de voisinage et sur l'espace public ainsi qu'à la (re)création du lien social. D'autre part, en anthropologie appliquée, elle développe une expertise sur des problématiques sociétales contemporaines telles que le harcèlement de rue, l'extrémisme et la radicalisation, le *littering*.

### Dates

Mardi 24 avril 2018 (9h00-16h30)

Mercredi 25 avril 2018 (9h00-16h30)

### Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français ou en anglais.

### Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : analyse d'un conflit à l'aide des outils et démarches proposés dans le module

### Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

## C4. Konfliktmanagement

Konflikte im beruflichen Umfeld insbesondere mit Kolleg/innen, Studierenden, Vorgesetzten, sind alltäglich und normal. Sie sind mit sachlichen und emotionalen Belastungen verbunden und bergen gleichzeitig Möglichkeiten der Veränderung. Mittels konstruktiver Konfliktbewältigung können für alle Beteiligten bessere Ergebnisse erzielt werden als mit konfrontativ ausgetragenen Streit, einseitigen Sanktionen, vorschnellen Kompromissen oder Konfliktvermeidung. Wenn es uns gelingt, einen Konflikt als Chance für eine Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und auch der Institution anzusehen, sind wir der Lösung bereits einen entscheidenden Schritt näher gekommen.

Wir werden über folgende Punkte arbeiten:

- Erkennen und Auflösen von konfliktverschärfenden Strategien und blockierenden Kommunikations- und Beziehungsmustern
- Balance zwischen Sachlichkeit und Emotionalität
- Bewusstwerden von unterschiedlichen Wirklichkeiten und Sichtweisen
- Autonomie der Konfliktbeteiligten wahren
- Allparteilichkeit und deren Wirkung in der Konfliktlösung erkennen

### Lernziele

- Eigenes Konfliktverhalten erkennen und Konfliktlösungspotential stärken
- Grundhaltungen und Methoden aus der Mediation kennen und über erste Erfahrungen in der Wirkung einer mediativen Grundhaltung verfügen
- Eigene Methoden konstruktiver Konfliktlösung kennen und anwenden
- Berufliches Handeln durch neue Fähigkeiten der Intervention in Konfliktsituationen erweitern

### Verantwortliche

**Andrea Staubli** (lic. iur., Rechtsanwältin, Mediatorin SDM) war von 1996 bis 2015 als Gerichtspräsidentin am Bezirksgericht Baden mit Schwerpunkt Zivilrecht, insbesondere Familienrecht, tätig. Sie besuchte den ersten Ausbildungslehrgang „Mediation in Umwelt, Wirtschaft und Verwaltung“ der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seither fließen mediative Techniken und eine mediative Haltung in ihren Berufsalltag ein. Durch die Mediation hat sie ihr Handwerkszeug als Richterin erweitert, was von ihr aber auch von Betroffenen als Bereicherung angesehen wird. Die Überzeugung, Konflikte mittels Mediation resp. mit mediativen Techniken nachhaltig zu lösen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten, führten dazu, dass sie sich auf verschiedenen Ebenen für die Förderung und Verbreitung der Mediation einsetzt. Sie ist Präsidentin des Schweizerischen Dachverbandes Mediation SDM-FSM und wirkt als Referentin und Dozentin an verschiedenen (Fach-) Hochschulen und Universitäten. Daneben hat sie verschiedene Fachbeiträge zu den Themen Mediation und Kinder im Scheidungs- und Trennungsverfahren veröffentlicht. Sie ist heute als Beraterin, Mediatorin und Coach tätig.

### Termine

Freitag, 22. Juni 2018 (9.00-16.30 Uhr)

Freitag, 29. Juni 2018 (9.00-16.30 Uhr)

### Sprache

Deutsch (mündlich und schriftlich)

### Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeit: schriftliche Analyse eines eigenen Konflikts im beruflichen oder persönlichen Umfeld

### Anmeldegebühr

CHF 500.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

## **C5. L'art d'argumenter**

A en croire certains manuels, il suffirait de maîtriser quelques "recettes miracles" pour communiquer efficacement en toute situation. Ce module vise précisément à aller au-delà de ce point de vue réducteur pour retourner à des textes fondateurs, plus particulièrement philosophiques, tout en les ancrant dans les expériences professionnelles. En mettant en relation théorie et expérience quotidienne, il propose aux participant-e-s des outils suffisamment généraux permettant de développer soi-même ses propres techniques d'argumentation et d'intégrer, dans sa pratique professionnelle, les acquis de la philosophie en matière de rhétorique. Le module a une orientation pratique et est orienté vers les préoccupations des participant-e-s. Il comprend, pour l'essentiel, des exercices spécifiques de rhétorique.

### Objectifs

- Développer de meilleures capacités de conviction et de persuasion
- Mieux saisir les enjeux et les failles d'une argumentation
- Favoriser un meilleur engagement dans les situations de communication récurrentes dans le monde du travail

### Responsable

PD Dr. **Bernard N. Schumacher** est maître d'enseignement et de recherche à l'Université de Fribourg et responsable du pôle de recherche et d'enseignement 'Vieillesse, éthique et droits' à l'Institut interdisciplinaire d'éthique et de droits de l'homme. Thèse de doctorat (1994) et thèse d'habilitation (2000) en philosophie. Il a été professeur invité à University of Chicago (Illinois, USA), Providence College (Rhode Island, USA), l'Université de Lugano et l'Université Toulouse. Il a été Visiting Scholar à Tübingen, Notre Dame University (Indiana, USA), CUA (Washington D.C., USA), Madrid et Buenos Aires avec, entre autres, le soutien de bourses du Fonds National Suisse de la Recherche et de la Alexander von Humboldt Stiftung. Ses domaines d'enseignement et de recherche sont l'éthique et l'anthropologie philosophique.

### Dates

Lundi 5 mars 2018 (10h30-12h30)

Mardi 6 mars 2018 (9h00-17h00)

### Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

### Validation

Module de 1 ECTS

Activité de validation : rédaction d'une argumentation sur un sujet à choix.

### Frais d'inscription

CHF 375.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

## **C5. Die Kunst des Argumentierens**

Nach gewissen Lehrbüchern würde es genügen, einige "Patentrezepte" zu beherrschen, um in allen Situationen effizient zu kommunizieren. Diese Tagung aber hat zum Ziel, diese reduzierende Ansicht zu überschreiten, indem grundlegende philosophische Texte bearbeitet werden, um diese nachher in den Berufserfahrungen anzuwenden. Indem das Modul Theorie und tägliche Erfahrung miteinander in Verbindung setzt, schlägt es den Teilnehmenden allgemeine Werkzeuge vor, die erlauben eigene Techniken der Argumentation zu entwickeln und auf dem Gebiet der Rhetorik zu integrieren. Das Modul hat eine praktische Orientierung und ist den Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. Es besteht hauptsächlich in spezifischen Übungen der Rhetorik.

### Lernziele

- Bessere Überzeugungs- und Beweisfähigkeiten entwickeln
- Einsätze und Schwachstellen einer Argumentation besser erfassen
- Ein besseres Engagement in den üblichen Kommunikationssituationen der Arbeitswelt fördern

### Verantwortlicher

**Bernard N. Schumacher** ist Lehr- und Forschungsrat in Philosophie an der Universität Freiburg und leitet den Forschungsbereich 'Alter, Ethik und Rechte' am Interdisziplinäres Institut für Ethik und Menschenrechte. Doktorat (1994) und Habilitation (2000) in Philosophie. Er war Gastprofessor an der University of Chicago (Illinois, USA), Providence College (Rhode Island, USA), an der Universität Lugano und Toulouse. Er war Visiting Scholar in Tübingen, Notre-Dame University (Indiana), CUA (Washington D.C., USA), Madrid und Buenos Aires, unterstützt durch Stipendien des Schweizerischen Nationalfonds und der Alexander von Humboldt Stiftung. Seine Forschungsgebiete sind philosophische Ethik und Anthropologie.

### Termine

Montag, 26. Februar 2018 (10.30-12.30 Uhr)

Dienstag, 27. Februar 2018 (9.00-17.00 Uhr)

### Sprache

Deutsch (mündlich); Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch, Französisch oder Englisch abgegeben werden.

### Validierung

Modul mit 1 ECTS

Validierungsarbeit: schriftliche Ausarbeitung einer Argumentation zu einem frei gewählten Thema.

### Anmeldegebühr

CHF 375.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

## **C6. Améliorer son expressivité et sa voix pour ses cours**

Travailler les outils nécessaires à l'expression orale nous conduit à conscientiser les nombreuses richesses et possibilités que nous avons en nous et avec nous : notre respiration, notre corps, notre gestuelle, notre voix et bien sûr notre « dire ». Le dire est un échange, une prise en compte de l'autre (l'auditoire). Le module répondra notamment aux questions suivantes : Comment penser son contenu pour pouvoir bien le dire ? En quoi la voix est une résultante du corps en action ? Quelles techniques vocales mettre en œuvre et exercer ?

Les contenus suivants seront abordés :

- Conscience et mise en jeu du corps, de l'espace émotionnel, du regard, de la voix, du geste
- Technique vocale : les mécanismes de la respiration, la pose de la voix, la détente, la diction, la projection

Les journées seront composées de travail théorique et pratique, tant collectif qu'individuel. En particulier, des exercices avec supports textes seront proposés.

**Condition de participation** : présence durant toute la durée des deux journées de formation

### Objectifs

- Se préparer à mieux s'exprimer oralement, tant au niveau de la voix que du langage non verbal
- Se sentir plus à l'aise lors d'interventions orales
- Présenter un extrait de cours avec feedback de la formatrice

### Responsable

Comédienne diplômée de l'Ecole romande d'Art dramatique de Lausanne, **Rita Gay** a aussi étudié le chant et s'est formée à la formation d'adultes. Elle s'est produite dans de nombreux spectacles et a travaillé au cinéma et à la radio. Elle donne plusieurs cours de lectures, d'expression orale et de communication. De plus amples informations se trouvent sur son site internet : <http://www.surparoles.ch/page12/ritagay.html>.

### Dates

Jeudi 15 février 2018 (9h00-16h30)

Jeudi 29 mars 2018 (9h00-16h30)

### Langue

Français (oral). Le travail de validation peut se faire en français, en anglais ou en allemand.

### Validation

Module de 2 ECTS

Activité de validation : rédaction d'une réflexion personnelle sur l'intégration, dans sa pratique professionnelle, des contenus et outils proposés durant le module

### Frais d'inscription

CHF 500.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

## C6. Auftrittskompetenz – die einnehmende Stimme

Dozentinnen und Dozenten sprechen - je nach methodisch-didaktischem Vorgehen mehr oder weniger - aber in jedem Fall beurteilen sie das Sprechen als eine ihrer zentralen Tätigkeiten. Grund genug also, sich auch einmal mit dieser Tätigkeit auseinander zu setzen. Die Basis des Sprechens ist die Körperhaltung bei gleichzeitiger Zuwendung zum Publikum / Partner. Portioniertes Sprechen sorgt dann dafür, dass wir richtig atmen, ohne Anstrengung zu Luft kommen und dadurch den Kontakt zum Publikum aufrechterhalten. Veränderungen im Stimmklang erfolgen nicht von heute auf morgen. Wir werden uns aber mit dem Körpergefühl und Resonanzübungen so lange beschäftigen, bis ein einfaches, persönliches Trainingsprogramm erarbeitet werden kann. So erreichen wir zwei zentrale Zielsetzungen. Zum einen sollen sich die Hörenden angesprochen fühlen und uns ohne Anstrengung folgen können und gleichzeitig soll unsere Stimme gesund und wohlklingend bleiben, auch dann, wenn wir mehrere Stunden pro Tag sprechen.

**Teilnahmebedingung:** Anwesenheit während der beiden ganzen Tage

### Lernziele

- Die richtige Körperhaltung beim Sprechen kennen
- Gut portioniert sprechen, d.h. während dem Sprechen mühelos atmen und das Gesprochene in sinnvolle Sprechportionen einteilen
- Das richtige Sprechen an einem vorgegebenen Übungstext und in einer kurzen freien Rede anwenden
- Den Unterschied zwischen einer „kleinen“, resonanzarmen und einer „grossen“, raumfüllenden und einnehmenden Stimme hören und erleben
- Wissen, wie man die Stimme gesund erhalten kann

### Verantwortlicher

**Ueli Kilchhofer**, Psychologe, Erwachsenenbildner, Trainer und Dozent für angewandte Kommunikation, Chorleiter. Ueli Kilchhofer arbeitete nach dem Studium an der Uni Bern zuerst als Jugendarbeiter und kam schon da mit dem Chorsingen (als Leiter eines Jugendchores) in Kontakt. Nach der Ausbildung zum Erwachsenenbildner absolvierte er zwischen 1993 und 2001 berufbegleitend die Ausbildung für Stimmbildung und Sprechschulung. Als Chorleiter hat er inzwischen eine Erfahrung aus 25 Jahren mit verschiedenen Chören. Als Dozent arbeitet er an den Berner Fachhochschulen, an andern Schulen und in der betrieblichen Weiterbildung.

### Termine

Dienstag, 20. März 2018 (9.00-16.30 Uhr)

Dienstag, 17. April 2018 (9.00-16.30 Uhr)

### Sprache

Deutsch (mündlich); Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch, Französisch oder Englisch abgegeben werden.

### Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeit: Verfassung einer persönlichen Reflexion zur Integration der während dem Modul vorgestellten Methoden und Übungen in die berufliche Praxis.

### Anmeldegebühr

CHF 500.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)

## C8. Recherche et gestion de l'information | Informationsrecherche und Informationsmanagement

La recherche et l'évaluation efficace d'informations scientifiques, ainsi que leur gestion claire pour l'utilisation dans le cadre de publications ou de l'enseignement, constituent des facteurs déterminants pour la réussite dans le secteur académique. Le modèle de la culture informationnelle permet d'intégrer cette multitude de compétences à un tout homogène et forme la base de ce module.



Les participant-e-s analyseront le niveau de leur culture informationnelle et définiront les axes de développement. Le module leur présentera des outils techniques et stratégiques qu'ils et elles pourront intégrer à leur culture informationnelle lors d'un travail pratique qui consiste à établir une bibliographie pour un projet de recherche.

**Information** : Ce module propose une **introduction** à la thématique « Recherche et gestion de l'information » et vise le développement de **compétences de base** dans ce domaine.

### Objectifs

- Connaître le concept de culture informationnelle et son implication pour l'enseignement supérieur
- Définir et développer sa propre culture informationnelle
- Utiliser des outils de recherche documentaire et de gestion d'informations d'une manière adéquate et efficace
- Développer des stratégies concrètes pour promouvoir sa propre culture informationnelle

### Responsable

Licencié en lettres (histoire et musicologie), **Thomas Henkel** est responsable de la formation des usagers universitaires de la Bibliothèque cantonale et universitaire (BCU) de Fribourg. Il est membre fondateur du groupe de travail « Culture informationnelle dans les hautes écoles suisses » et est souvent invité pour des formations de bibliothécaires.

### Dates

Lundi 5 février 2018 (9h00-12h30)

Lundi 12 février 2018 (9h00-12h30)

Lundi 12 mars 2018 (9h00-12h30)

### Langue

Le module sera organisé en tant qu'enseignement bilingue, en alternant les deux langues française et allemande durant les séances. Tou-te-s les participant-e-s doivent donc comprendre à la fois le français et l'allemand, afin que chacun-e puisse s'exprimer dans sa langue préférée. Le travail de validation peut se faire en français, en allemand, en anglais, en italien ou en espagnol.

### Validation

Module de 2 ECTS

Activités de validation :

- Rédaction d'un carnet de bord et analyse de sa propre culture informationnelle
- Etablissement d'une bibliographie (recherche et gestion d'informations)

### Frais d'inscription

CHF 375.- (gratuit pour le personnel enseignant de l'Université de Fribourg)

## **C8. Informationsrecherche und Informationsmanagement | Recherche et gestion de l'information**

Die effiziente Recherche und Evaluation wissenschaftlicher Informationen sowie deren übersichtliche Verwaltung zur Nutzung im Rahmen von Publikationen oder der Wissensvermittlung ist eine wichtige Voraussetzung für den beruflichen Erfolg im akademischen Bereich. Das Modell der Informationskompetenz erlaubt es, diese Vielzahl von Kompetenzen zu einem einheitlichen Ganzen zu integrieren und bietet die Grundlage dieses Moduls.

Die Teilnehmer/innen analysieren ihre eigene Informationskompetenz und bestimmen die weiteren Entwicklungslinien. Das Modul macht sie mit den dafür notwendigen den technischen und strategischen Mitteln bekannt, die die Teilnehmer/innen anhand einer praktischen Übung (Erstellen einer Bibliographie zu einem Forschungsprojekt) in die persönliche Informationskompetenz integrieren können.

**Hinweis:** Dieses Modul bietet eine **Einführung** ins Thema „Informationsrecherche und -management“ an und strebt die Entwicklung von **grundlegenden Kompetenzen** in diesem Bereich an.

### Lernziele

- Das Konzept der Informationskompetenz kennen und Konsequenzen für den universitären Unterricht
- Den Stand der eigenen Informationskompetenz bestimmen und diese weiterentwickeln
- Instrumente zur Recherche und Informationsverwaltung effizient und sachgerecht einsetzen
- Konkrete Strategien zur Förderung der eigenen Informationskompetenz entwickeln

### Verantwortlicher

**Thomas Henkel** studierte Geschichte und Musikwissenschaften an der Universität Freiburg. Er ist verantwortlich für die Ausbildung der universitären Benutzer/innen der Kantons- und Universitätsbibliothek (KUB) Freiburg. Er ist Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe „Informationskompetenz an Schweizer Hochschulen“ und bildet auch Bibliothekare und Bibliothekarinnen aus.

### Termine

Montag, 5. Februar 2018 (9.00-12.30 Uhr)

Montag, 12. Februar 2018 (9.00-12.30 Uhr)

Montag, 12. März 2018 (9.00-12.30 Uhr)

### Sprache

Das Modul wird als zweisprachige Lehreinheit gestaltet sein, in der die zwei Unterrichtssprachen Deutsch und Französisch abwechslungsweise zum Zug kommen. Alle Teilnehmenden sollen Deutsch und Französisch verstehen, so dass jeder in seiner Lieblingssprache sprechen kann. Die Validierungsarbeit kann auf Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch oder Italienisch abgegeben werden.

### Validierung

Modul mit 2 ECTS

Validierungsarbeiten:

- Lerntagebuch und Analyse der eigenen Informationskompetenz
- Erstellen einer Bibliographie (Informationsrecherche und -management)

### Anmeldegebühr

CHF 375.- (kostenlos für Lehrpersonen der Universität Freiburg)